

ENERGIE aktuell

FOTOWETTBEWERB

Wir freuen uns auf Ihre schönsten Motive für unseren nächsten Stadtwerke-Kalender

ABSCHIED UND NEUANFANG

Die Stadtwerke Barth haben eine neue Geschäftsführerin

Miträtseln
und einen
**KÄRCHER-
FENSTERSAUGER**
gewinnen!



See und Mensch im Blick

Immer bereit zu helfen:

Einblicke in die

Arbeit der Seenotretter



Bunte Mischung

Glaube und Aberglaube: Beim **Osterfest** in Mecklenburg-Vorpommern vermischen sich christliche Traditionen und heidnische Bräuche.

Die Vögel kommen zurück aus ihren Winterquartieren, die Blüten sprießen, die Abende werden länger: Viele Menschen feiern zu Ostern neben der Auferstehung Jesu Christi auch den Beginn des Frühlings. In den mecklenburgischen Dörfern gab es diesbezüglich viele Bräuche. Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts sprachen die Menschen dem Karfreitag eine besondere Kraft zu: Sie glaubten, dass neben der Menschheit auch die Natur des Heilands gedachte – und dass als ein Zeichen dafür an Karfreitag das Sonnenlicht oft schwach und dunstig sei. Neben den Menschen war es auch den Tieren verboten zu arbeiten. So gingen auch die wohlhabenden Dorfbewohner statt mit Kutsche oder Pferd zu Fuß zur Kirche. Was viele heute noch praktizieren, galt auch damals schon: am Karfreitag auf Fleisch zu verzichten. Grund dafür war das Fastengebot, ebenso wie der Aberglaube, dass man sonst im kommenden Jahr von Mücken zerstoichen werden würde. Besonders verbreitet war es, Eier und Fisch zu essen – bis auf Hecht, dem man nachsagte, dass er die „Leiden Christi im Kopf“ tragen

würde. In Pommern waren Kartoffelpuffer beliebt, in Mecklenburg „Pannkauen“: Buchweizengrütze mit Trockenobst.

Ostereier und Co.

Ostereier, die so manch Mecklenburger früher „Pascheier“ nannte, sind bis heute als Brauch erhalten. Über den Ursprung der Tradition gibt es viele Geschichten. Zum Beispiel, dass die Ochsenknechte in der Gegend um Mirow sie ursprünglich als Teil ihres Lohns erhielten, sie in der Osternacht kochten und mit dem Kochwasser die Hälsen der Ochsen einrieben. Im Laufe der Jahre soll sich daraus in der Region das morgendliche Eiersuchen der Kinder entwickelt haben. Oder steckt am Ende doch der Osterhase dahinter? Beides – Hase und Ei – stehen in der Ostertradition für Fruchtbarkeit. Bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts griff die Süßigkeitenindustrie die Symbole auf: Schoko-Hasen und -Eier starteten ihren Siegeszug – und füllen auch heute bereits Wochen vor den Feiertagen die Supermarktregale. ■

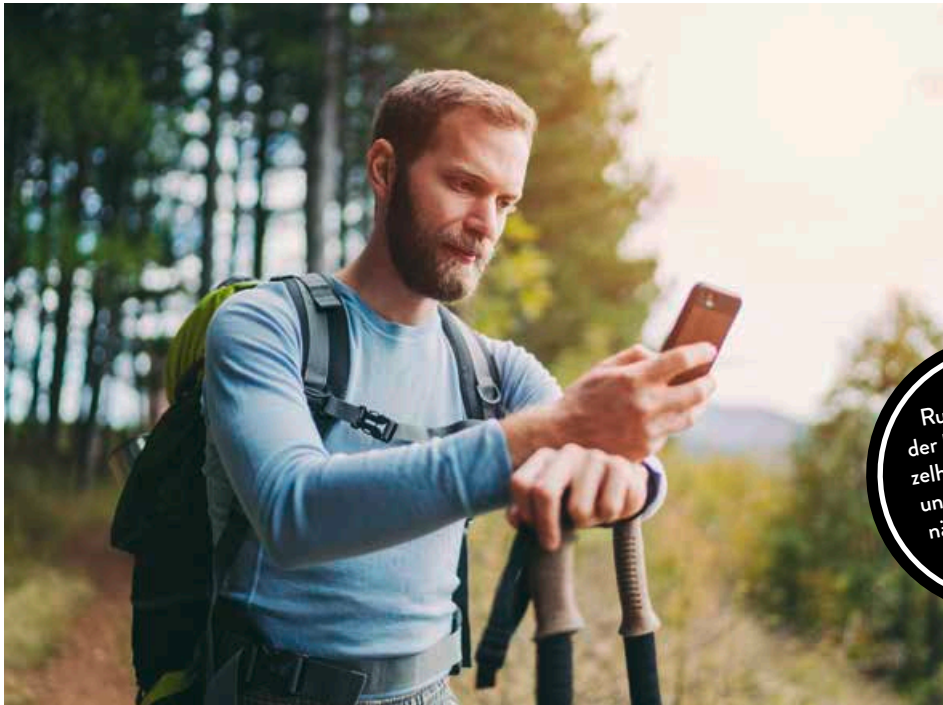


Foto: iStock.com - martin-dm

Wander-Apps: Nie mehr verlaufen

EINMAL FALSCH ABGEBOGEN und das Rätselraten beginnt: Wo sind wir eigentlich? Wer auf dem Smartphone die passende Wander-App öffnet, findet dank GPS-Signal sofort den eigenen Standort. Stiftung Warentest hat die fünf beliebtesten Wander-Apps ausprobiert. Alle lassen sich auch in der Gratisversion nutzen, manche bieten dann aber keine Navigation. Die Vollversionen kosten bis zu 60 Euro pro Jahr. Ergebnis: Komoot und Outdooractive navigieren am besten, Alltrails und Bergfex bieten detailliertere Karten. Da in manchen Gegenden kein Mobilfunknetz verfügbar ist, raten die Tester, die Karten vorher abzuspeichern und auf der Tour offline zu verwenden. Wer alle anderen Apps ausschaltet, das Display dimmt und die Sprachnavigation nutzt, schont den Akku. Auf langen Touren empfiehlt sich eine Powerbank zum Laden unterwegs. Wandern mit Google Maps funktioniert übrigens nicht: Die App zeigt keine Wanderwege.

Flaneure kaufen mehr

WENN PARKPLÄTZE WEGFALLEN, befürchten Einzelhändler in der Innenstadt meist Umsatzrückgänge. Eine Umfrage des Potsdamer Instituts für transformative Nachhaltigkeitsforschung zeigt am Beispiel zweier Einkaufsstraßen in Berlin, dass die

Händler das Mobilitätsverhalten ihrer Kunden falsch einschätzen. 93 Prozent erreichten die Geschäfte zu Fuß, per Rad oder mit dem öffentlichen Nahverkehr. Sie waren für 91 Prozent des Umsatzes verantwortlich.

Nur sieben Prozent kamen mit dem Auto und ließen neun Prozent des Geldes in den lokalen Geschäften.

Rund die Hälfte der Kunden von Einzelhändlern wohnen unter **1 km** von der nächsten Einkaufsstraße entfernt.

AUS FÜR HALOGENLAMPEN

Bestimmte Niedervolthalogen-Spots, Halogen-Stublampen und T2-Leuchtstoffröhren dürfen seit Anfang September 2021 in der Europäischen Union nicht mehr hergestellt werden. Lagerbestände können noch bis 2023 verkauft werden. Auf Verpackungen von Leuchtmitteln findet sich außerdem das EU-Energiesparlabel mit den neuen Energieeffizienzklassen A bis G. Die Klassen A+ und A++ wurden abgeschafft. Für Verbraucher empfiehlt sich der Umstieg auf energiesparende und langlebige LED.



KLIMANEUTRALITÄT EINFACH ERKLÄRT

Der YouTuber Victor Riley schaut sich in diesem Video genauer an, was es bedeutet, wenn ein T-Shirt als „klimaneutral“ beworben wird und was das Wort eigentlich meint. QR-Code scannen oder Link nutzen:

mehr.fyi/klimaneutral



Foto: trumit GmbH

Rekord bei Elektroautos

DIE VERKEHRSWENDE KOMMT INS ROLLEN, deutsche Autokäufer entscheiden sich immer öfter für Pkw mit elektrischen Antrieben. Im Januar 2022 lag der Anteil von E-Autos und Hybride bei Neuzulassungen bei rund 40 Prozent. 11 Prozent der neu zugelassenen Pkw waren Elektroautos und 29 Prozent Hybride, davon 14 Prozent Plug-in-Hybride. Benzinantriebe kamen auf 37 Prozent, Diesel auf 22 Prozent. Im gesamten Jahr 2021 wurden rund 2 622 000 neue Pkw zugelassen, davon mehr als 1 110 000 mit elektrischen Antrieben. Bund und Hersteller fördern den Kauf von Elektroautos mit bis zu 9000 Euro. Das schont auch das Klima: Sämtliche neu zugelassene Fahrzeuge stießen nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes im Durchschnitt 119 Gramm Kohlendioxid (CO₂) je Kilometer aus, rund 15 Prozent weniger als vor einem Jahr.



Foto: iStock.com - Santje09

Turbulente Energiemärkte

Energiepreise, die immer weiter ansteigen – was wir in den letzten Monaten beobachtet haben, hinterlässt bei vielen Verbrauchern offene Fragen. Die wichtigste Antwort für Sie:
Die **STADTWERKE BARTH** halten ihre Preise für Sie stabil.

Als Stadtwerk zielen wir nicht darauf ab, schnell unseren Gewinn zu maximieren. Wir handeln nachhaltig und planen langfristig – im Hinblick auf unsere Umwelt ebenso wie auf unsere Wirtschaftlichkeit.

Unsere Strom- und Erdgaspreise haben wir bereits zum Jahresende 2021 veröffentlicht. Und wir nehmen unsere Preisgarantie sehr ernst: Wir halten die Preise für unsere Bestandskunden bis zum 31. Dezember 2022 stabil.

Langfristig geplanter Einkauf

Beim Einkauf von Strom und Erdgas arbeiten wir ausschließlich mit leistungsstarken und zuverlässigen Partnern zusammen. Selbstverständlich beeinflussen die Entwicklungen an der Energiebörse EEX in Leipzig auch unsere Preise. Doch wir haben uns bewusst für ein Einkaufsmodell entschieden, bei dem wir Teilmengen weit im

Voraus preislich fixieren. So machen wir uns ein Stück weit unabhängig von kurzfristigen Preisschwankungen und halten die Risiken möglichst gering. Die Strommengen, die wir im Jahr 2022 für unsere Kunden benötigen, haben wir zum Beispiel schon in den Jahren 2019, 2020 und 2021 eingekauft.

Kurzfristiger Kundenzustrom

In unserer Rolle als Grundversorger in Barth müssen wir alle Kunden versorgen, die ohne gültigen Vertrag Strom oder Erdgas aus dem öffentlichen Netz entnehmen. Denn wenn es zu Lieferausfällen und Insolvenzen anderer Lieferanten kommt – wie Ende vergangenen Jahres bei gas.de oder stromio –, sind wir gesetzlich verpflichtet, einzuspringen.

Bezüglich der Prognose unserer Strom- und Erdgasmengen kann diese Verpflichtung jedoch

ein großes Risiko darstellen. Deutschlandweit gehen Grundversorger deshalb dazu über, für Neukunden höhere Preise festzusetzen. Für das Versorgungsgebiet der Stadtwerke Barth haben wir dies bisher vermeiden können. Doch wir behalten die Entwicklungen stets im Blick und richten unsere Entscheidungen danach aus. Ein Beispiel: Bei der Gewinnung von Neukunden mussten wir mittlerweile auf die Bremse treten. So haben wir unsere Preisangebote für neue Kunden im Barther Umland seit dem 5. Januar 2022 vorerst gestoppt. Im Stadtgebiet Barth bekommen jedoch auch in Zukunft alle Kunden, die dies wünschen, Vertragsangebote für die Grundversorgung oder Sonderverträge.

Wenn Sie Fragen zu diesem Thema haben, antwortet Ihnen der Vertrieb der Stadtwerke Barth gern. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an vertrieb@stadtwerke-barth.de ■

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

am 1. Januar 2022 habe ich die Geschäftsführung der Stadtwerke Barth übernommen und freue mich heute über die Gelegenheit, mich Ihnen vorzustellen. Auch möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei meinem Vorgänger, Konrad Lanz, für seine engagierte Arbeit bedanken!

Geboren in Berlin und aufgewachsen in Sachsen, habe ich an der TU Bergakademie Freiberg „Geotechnik und Bergbau“ studiert. Danach war ich weltweit im Bereich der Energieerzeugung tätig. Anfangs arbeitete ich als Ingenieurin, zuletzt leitete ich einen großen Erdgas-Förderbetrieb in Niedersachsen.

Schon seit Langem bin ich Wahl-Bartherin. Daher freut es mich besonders, dass ich mich als Geschäftsführerin der Stadtwerke jetzt auch beruflich für Barth und die Region engagieren kann. Die anstehende Energiewende und die aktuellen Entwicklungen auf dem Energiemarkt stellen uns vor neue Herausforderungen – doch ebenso bieten sie uns besondere Chancen! Ich freue mich darauf, diese mit dem tollen Team der Stadtwerke Barth sowie mit Ihnen, den Menschen vor Ort, anzupacken und die Erfolgsgeschichte der Stadtwerke Barth fortzuschreiben.

Ihre Kati Hanack

Geschäftsführerin Stadtwerke Barth



nach 25 Jahren verabschiede ich mich aus der Funktion als Geschäftsführer der Stadtwerke Barth in den Ruhestand.

Eine lange und ereignisreiche Zeit liegt hinter uns: Gemeinsam haben wir die Stadtwerke Barth als kommunales Versorgungsunternehmen aufgebaut und weiterentwickelt. Durch die ständigen Veränderungen in der Energiewirtschaft schaue ich auf viele Herausforderungen zurück, die wir bewältigt haben. Es ist mir gemeinsam mit dem Team der Stadtwerke gelungen, das Unternehmen erfolgreich in Barth und in der Region als Energiedienstleister zu positionieren. Dafür möchte ich mich besonders bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken!

Nun heißt es aber nach vorne schauen. Mit dem Wechsel in der Geschäftsführung werden sich die Stadtwerke Barth auch den neuen Herausforderungen stellen – der Energiewende, der klimaneutralen und nachhaltigen Versorgung und dem Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen – und diese erfolgreich meistern. Ich wünsche meiner Nachfolgerin dafür viel Erfolg.

Ihr Konrad Lanz

Bis 2021 Geschäftsführer Stadtwerke Barth

BEGEGNUNGEN EINFANGEN

ES IST WIEDER FOTOZEIT: Schnappen Sie sich Ihre Kamera und gehen Sie auf Tour! Für unseren mittlerweile vierten Fotowettbewerb suchen wir auch in diesem Jahr wieder Ihre schönsten Bilder.

Diesmal dreht sich alles um das Thema Begegnungen. Egal ob Sonne und Meer, Fuchs und Hase, Romeo und Julia – lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf. Unsere Jury bewertet die eingereichten Bilder und wählt die 13 schönsten aus. Wie bereits bei unseren vergangenen Wettbewerben stellen wir die Gewinnerfotos in unserem Foyer aus und veröffentlichen sie in unserem Stadtwerke-Fotokalender 2023. Unter allen Einsendungen verlosen wir zwei Erlebnis-Gutscheine im Wert von 200 Euro, die Sie bei allen Partnern des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft einlösen können. Gut für die Region: Die Einnahmen aus dem Verkauf für den Kalender 2023 spenden wir wieder zu 100 Prozent dem Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft.



Das Thema des Fotowettbewerbs für den Stadtwerke-Kalender 2023 lautet „Begegnungen“.

So nehmen Sie teil

Laden Sie ein oder mehrere Fotos zum Thema Begegnungen auf unserer Internetseite www.stadtwerke-barth.de hoch. Sagen Sie uns, wo und wann Sie das jeweilige Bild fotografiert haben und was genau auf dem Foto zu sehen ist. Wichtig: Wenn sich Menschen auf dem Foto befinden, die man erkennen kann, müssen diese mit einer Veröffentlichung einverstanden sein. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2022. Die genauen Teilnahmebedingungen finden Sie auf unserer Internetseite. ■■■



Sicher auf See

Schiffbrüchige aus Seenot retten, Unfallopfer aus Gefahren befreien, Verletzte versorgen: Die **SEENOTRETTER** haben Mensch und Küste im Blick.

Wer Jörg Westphal zuhört, merkt sofort: Er ist Seenotretter aus Leidenschaft. Seit über 30 Jahren engagiert sich der 58-Jährige ehrenamtlich für die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). Seit bereits 15 Jahren leitet er das Informationszentrum Mecklenburg-Vorpommern. An die Küste brachte ihn sein Studium. „Ich bin nach Wustrow gezogen, um an der Seefahrtsschule zu studieren. Das war 1981. Doch mein Traum, Offizier zu werden, wurde mir verwehrt. Nach 1,5 Jahren teilten mir die Behörden mit, dass ich aufgrund meiner Westverwandtschaft nicht zur See fahren dürfte“, erinnert er sich.

Dem Norden blieb er trotzdem treu: Er hatte sich in eine Wustrowerin verliebt. Und auch die Liebe zur See ließ ihn nie los. „Je fester ich mich in Wustrow verankert fühlte, desto größer wurde mein Bedürfnis, der Region und den Menschen etwas zurückzugeben. Und so kam es, dass ich am 5. Mai 1987 das erste Mal durch

die Tür der Wustrower Seenotretter trat – und sofort begeistert war.“

Aufgaben der DGzRS

Von Usedom bis Borkum, vor der Küste und auf hoher See: Die DGzRS ist der Seenotrettungsdienst auf Ost- und Nordsee. Die Bundesrepublik Deutschland hat der Gesellschaft diese hoheitliche Aufgabe übertragen. Rund 180 Festangestellte und 800 Freiwillige arbeiten für die Rettungsflotte. Sie führen den Sicherheits-, Dringlichkeits- und Notfunkverkehr durch und überwachen die für den Seefunkdienst wichtigen UKW-Kanäle 16 und 70. Im Seenotfall koordinieren sie die Maßnahmen im deutschen Such- und Rettungsbereich. Bei Wind und Wetter fahren sie hinaus, sichern Schiffe, retten Menschen, leisten Erste Hilfe und transportieren Verletzte. 20 Seenotrettungskreuzer, besetzt mit Hauptamtlichen, und 40 Seenotrettungsboote, besetzt mit Freiwilligen,

LEBEN RETTEN

Ob einmal, gelegentlich oder regelmäßig – mit Ihrer Spende sichern Sie die Arbeit der Seenotretter.
Mehr Infos erhalten Sie unter: www.seenotretter.de/spenden-helfen

Sie möchten mehr über die Seenotretter erfahren? Jörg Westphal freut sich auf Ihren Besuch im DGzRS Informationszentrum Mecklenburg-Vorpommern, Leuchtturm 1 in Warnemünde. Das Zentrum ist ab dem 1. Februar wieder geöffnet.
Tel.: **0381 514 09**
E-Mail: infozentrum-mv@seenotretter.de



Fotos: DGzRS – Jörg Züner, Porträtbild: Sandra Priebe

Der Unimog bringt das Seenotrettungsboot BARSCH zu Wasser (oben links).
Das Seenotrettungsboot BARSCH macht „Beachlanding“ während einer Übung (unten links).
Jörg Westphal auf einer Kontrollfahrt (rechts).

sind dafür im Einsatz. „Die Hauptamtlichen haben Schichtdienst: Sie sind 14 Tage an Bord, 14 Tage zu Hause. Die Ehrenamtlichen sind im Alltag zum Beispiel Lehrer, Physiotherapeutinnen oder Handwerker. Kommt es zu einem Einsatz, lassen sie alles stehen und liegen und besetzen ihr Seenotrettungsboot“, erklärt Jörg Westphal.

Es gibt keine absolute Sicherheit

Allein an der mecklenburg-vorpommerischen Ostseeküste führen die Seenotretter 2021 bis November 516 Einsätze. Sie halfen 1.177 Menschen, zehn davon retten sie aus lebensbedrohlichen Lagen. „Es gibt keinen Standardeinsatz. Jeder, der sich auf See begibt, ob Angler, Kiter, Segler oder Luftmatratzenlieger, kann in Notsituationen kommen. Defekte, Verletzungen, Vermisste: Die Umstände sind jedes Mal anders“, weiß Jörg Westphal aus jahrelanger Erfahrung. „Allen Seenotrettern ist bewusst: Es gibt keine hundertprozentige Sicherheit auf See – auch für uns nicht. Daher ist es auch so wichtig, dass die Familie und Partner hinter dem Engagement bei der DGzRS stehen. Und natürlich, dass wir gut ausgebildet und ausgerüstet sind.“

Eine der größten Gefahren auf See ist die Unterkühlung: Sie kann zum Ausfall des Bewegungsapparats sowie des Sprachzentrums führen – im schlimmsten Fall zum Tod. Daher heißt die oberste Regel als Retter, bestmöglich immer an Bord zu bleiben und den Menschen durch die Bergepforte der Schiffe zu helfen. Außerdem tragen alle Seenotretter einen „Überlebensanzug“, einen wasserdichten Overall mit Füßlingen und Auftriebskraft, dazu Arbeitsschutzschuhe und Rettungsweste. „Als Seenotretter sollte man weder risikosuchend noch ängstlich sein. Vielmehr ist es wichtig, neue Situationen schnell erfassen zu können und entsprechend besonnen und bedacht zu handeln“, berichtet der Leiter

des Informationszentrums. Um das zu gewährleisten, bilden Seenotretter sich ihr Leben lang fort. Neben der praktischen Ausbildung auf See lernen die Ehrenamtler und Festangestellten in den Trainingszentren der Seenotretter in Neustadt in Holstein und Bremen. Arbeitssicherheit steht ebenso auf dem Lehrplan wie Notfallmedizin und Navigieren. Eine spannende und sinnvolle Ausbildung, doch auch die Seenotretter haben Nachwuchsprobleme: „Es gibt nur noch wenig deutsche Seefahrer, darum haben wir unsere eigene Seenotretterakademie gegründet. Und auch die Bereitschaft für ein zeitintensives Ehrenamt sinkt“, so Jörg Westphal.

Tu Gutes – und rede darüber!

„Den Menschen im Infozentrum von unserer Arbeit zu erzählen macht einfach Freude“, sagt Jörg Westphal. Zudem ist die Öffentlichkeitsarbeit für die DGzRS überlebenswichtig: Sie finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. „Wir sind dankbar für jeden Euro, der in unseren Sammelschiffen landet.“ Da diese jedoch häufig in gastronomischen Betrieben stehen, blieben pandemiebedingt dort viele Spenden aus. Die wichtigsten Einnahmen sind daher aktuell die Fördermitgliedschaften: Jede Einzelne trägt dazu bei, dass die Seenotretter Menschen retten können!

Wie damals, am 13. August 2008: Jörg Westphal und seine Kollegen suchten auf der Ostsee einen Urlauber, der über Bord gegangen war. Nach zwei Stunden fanden sie ihn, stark unterkühlt. Sie zogen ihn an Bord, leisteten Erste Hilfe und informierten den Rettungsdienst. Nach seiner Entlassung kam der Gerettete direkt zu den Helfern und bedankte sich herzlich. Zehn Jahre später reiste er wieder nach Warnemünde: Er lud die Seenotretter ein, um mit ihnen seinen zweiten zehnten Geburtstag zu feiern. ■■■



AUF DEM „DACH DER WELT“ ist das Wasser knapp. Neun der zehn höchsten Berge liegen im Himalaya – allesamt schneebedeckt. Doch in den hoch gelegenen Tälern kommt vom kalten Nass nur wenig an. Der Klimawandel drängt die Gletscher zurück. Durch den längeren Weg erreicht das Schmelzwasser oft erst im Juni die Täler. Dabei brauchen es die Landwirte bereits im Frühling, um ihre Felder zu bestellen. Die Lösung: „Eis-Stupas“ – künstlich errichtete Gletscher. Wasser wird aus höheren Gegenden in die Täler geleitet und dort senkrecht in die Luft gesprüht. Das herunterfallende Wasser friert und türmt sich auf. Im Frühling fangen die Stupas langsam an zu schmelzen und bewässern damit die umliegenden Felder. ■

WAS TUN BEI TELEFON- ABZOCKE?



Am Telefon aufgedrängte Strom- und Gasverträge konnten bislang teuer werden. Nun schützt ein neues Gesetz Verbraucher vor Telefonabzocke. Gerd Klingbeil von den Stadtwerken Barth klärt auf.

1 Wie kann ich Telefonabzocker von seriösen Anbietern, wie den Stadtwerken, unterscheiden?

Unverhofft bekommen Sie einen dubiosen Anruf. Der Anrufer gibt sich als Mitarbeiter der Stadtwerke Barth aus und bedrängt Sie, einen neuen Strom- oder Gasvertrag abzuschließen. Vor allem in der Energiebranche kommt es immer wieder zu zweifelhaften Telefonanrufen. Es handelt sich dabei schlichtweg um Betrug: Kein seriöser Energieversorger würde Sie jemals kontaktieren, um persönliche Daten wie Ihre Zähler- oder Kundennummer zu erfragen. Bei solchen Fragen sollten Sie hellhörig werden. Geben Sie Ihre Daten unter keinen Umständen am Telefon weiter. Beenden Sie das Telefonat einfach – ohne Vorankündigung. Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob sich ein Stadtwerke-Mitarbeiter bei Ihnen gemeldet hat, fragen Sie im Zweifel einfach in unserem Kundenzentrum nach. Unsere Mitarbeiter helfen Ihnen gerne weiter.

2 Was aber, wenn ich den Betrügern schon auf den Leim gegangen bin? Ist ein Vertragsabschluss am Telefon wirksam?

Nein. Bis Herbst vergangenen Jahres waren Vertragsabschlüsse am Telefon noch möglich, nun sind sie es

nicht mehr. Seit 1. Oktober 2021 dürfen Verträge über Gas und Strom nicht mehr allein am Telefon abgeschlossen, sondern müssen außerdem schriftlich bestätigt werden – zum Beispiel per Brief, E-Mail, Fax oder SMS. Das regelt das neue „Gesetz für faire Verbraucherverträge“, das Verbraucher vor zwielichtigen Praktiken schützen soll. Es gibt ihnen die Möglichkeit, den Vertrag und dessen Bedingungen in Ruhe zu prüfen. Das Telefonat allein führt nicht mehr zum Vertragsabschluss.

3 Wie kann ich verhindern, weiterhin von Telefonabzockern belästigt zu werden?

Seien Sie sich über Ihre Rechte im Klaren: Werbeanrufe sind nicht erlaubt, wenn Sie nicht vorher darin eingewilligt haben. Auch das Unterdrücken der Rufnummer ist unzulässig. Werden Sie dennoch angerufen, notieren Sie sich nach Möglichkeit den Namen des Anrufers und seine Rufnummer, die Adresse des Unternehmens, für das er anruft, sowie Datum und Uhrzeit. Danach beenden Sie das Telefonat schnellstmöglich. Melden Sie den Anruf bei der Bundesnetzagentur: Sie kann die Nummer abschalten und gegebenenfalls ein Bußgeld gegen den Anrufer verhängen.

Ist faire Mode bezahlbar? Wo kann ich sie kaufen? Der Ratgeber „Fashion Changers“, Verlag Kneesebeck, weist Wege zu einem nachhaltigeren Kleiderkauf.



Hosen, Schuhe, Taschen: Auf seinem Weg durch die Secondhandläden entdeckt Redakteur Thomas sogar Bücher auf dem Gehsteig, die so ihren Besitzer wechseln.

SECONDHAND, MY FRIEND

Secondhandmode liegt im Trend. Unser Redakteur Thomas tat sich allerdings lange schwer damit – bis er auf der Suche nach einer Cordhose Münchens Ladenszene für **gebrauchte Kleidung** entdeckte.

Völlig verschwitzt und fassungslos sitze ich in einem Café in Rosenheim, meinem Heimatstädtchen im oberbayerischen Alpenvorland: Ich war in zig Kaufhäusern gewesen, hatte diverse Boutiquen durchforstet und trotzdem nicht gefunden, wonach ich den ganzen Nachmittag über gesucht hatte. Alles, was ich wollte, war eine simple Cordhose.

Und nun?

Ja, klar, ich weiß: Im Internet hätte ich mir Hunderte solcher Hosen bestellen können. Ich will aber nur eine. Die will ich fühlen, in aller Ruhe anprobieren und erst dann kaufen. Und nicht online shoppen und dann zurückschicken, wenn's mir nicht gefällt. Denn das schadet der Umwelt. „Mensch, Papa, probier's doch einfach

mal in einem Secondhandladen“, empfiehlt mir meine älteste Tochter. Das sei nicht nur nachhaltig und vernünftig, sondern sogar angesagt. Ich schaue skeptisch: Bislang hatte ich bei gebrauchter Kleidung vor allem an dunkle, vollgestopfte Geschäfte mit Wühltischen gedacht, in denen es nach Mottenkugeln und Räucherstäbchen riecht. Aber vielleicht sind das ja auch Vorurteile. Okay, denke ich, warum probiere ich es nicht einfach mal aus?

Rein ins Abenteuer

Weil ich auf dem Land wohne, fahre ich eine Woche später mit dem Zug nach München. Der erste Shop, in den ich mich hineinwage, kommt mir gar nicht vor wie ein Laden für gebrauchte Kleidung. Eher wie eine Designer-Boutique.

Drinne duftet es nach Frühling, die großen Fenster lassen viel Licht hinein, auf einigen Regalen entdecke ich Blumensträuße. Im Hintergrund singt Jacques Brel von der Liebe: Meine Laune wird von Minute zu Minute besser!

Vier Fünftel des Ladens sind mit Damenkleidung befüllt, der Rest – ein paar Kleiderstangen und ein Schuhregal – mit Männerklamotten. Könnte man doof finden, so ein schmales Angebot, aber schnell merke ich, dass Übersichtlichkeit auch etwas Gutes hat: Ich muss nicht lange suchen und spare Zeit. Und das, was hier für Männer hängt, kann sich sehen lassen: ausgefallene Sakkos, diverse Pullover und ja, auch ein paar Hosen. Sogar aus Cord: Doch eine ist mir zu klein, die andere zu groß und die, die passen würde, gibt's nur in Lila. Nicht so mein

Warum so skeptisch? Unser Redakteur Thomas scheint noch nicht so überzeugt – dabei passt der Mantel wunderbar. Und ist obendrein ein echtes Einzelstück.



LANGSAMER SHOPPEN

Jeder Deutsche kauft im Durchschnitt 60 Kleidungsstücke pro Jahr, darunter oft Billigware. Viele T-Shirts, Pulis oder Hosen werden später kaum noch getragen. Dabei verbraucht die Produktion von nur einem Baumwoll-T-Shirt unglaubliche 2500 Liter Wasser und setzt bis zu elf Kilogramm Kohlendioxid frei. Die weltweite Modeindustrie produziert jährlich über eine Milliarde Tonnen CO₂ – mehr als der gesamte Flugverkehr. Die gute Nachricht: Jeder Einzelne kann daran etwas ändern – indem er sich von „Fast Fashion“ verabschiedet, Kleidung länger trägt, sie sorgfältig pflegt, repariert, neu kombiniert, mit Freunden tauscht oder im Secondhandladen einkauft.

Geschmack ... Aber immerhin: alles in sehr gutem Zustand. Die Reißverschlüsse funktionieren, Löcher oder fehlende Knöpfe entdecke ich auch keine. Und die Preise? Zivil. Ein toller Laden mit nur einem Haken: Cordhosen nach meiner Vorstellung gibt es nicht. Ich müsste immer mal wieder reinschneiden, ruft mir die freundliche Inhaberin zu, bevor ich gehe.

Mit Liebe zum Detail

Die Sonne scheint, ich schlendere weiter und habe das Gefühl, dass es in München an fast jeder Ecke einen Secondhandladen gibt. Das kenne ich aus dem deutlich kleineren Rosenheim nicht. Keine zehn Minuten später und nach einem schnellen Cappuccino im Stehen drücke ich mir die Nase an den Schaufenstern des nächsten netten Ladens platt. Ich erspähe Kleidung, Schuhe, Taschen, Accessoires: Noch so ein geschmackvoll eingerichteter Ort, lichtdurchflutet und einladend, liebevoll dekoriert – einfach schön anzusehen. Aber nur von draußen, weil er erst in einer halben Stunde öffnet. Nicht schlimm, denn so, wie's in echt und bei Instagram aussieht, gibt es hier sowieso nur gebrauchte Stücke für

Frauen. Mein nächster Halt ist der Secondhandladen einer internationalen Nothilfe- und Entwicklungsorganisation. Das Konzept: Ehrenamtliche Mitarbeiter verkaufen Kleidung, die gespendet wurde, und der Erlös fließt in die entwicklungspolitische Arbeit der Organisation. Gute Sache, finde ich, und trete ein. Die Inneneinrichtung in der Filiale ähnelt einem Kaufhaus aus den 1980-er Jahren, doch die Kleidung wirkt bestens erhalten und günstig. Trotzdem: Meine Cordhose gibt's auch hier nicht.

Doch noch erfolgreich

Später komme ich noch an einem Secondhandladen vorbei, der stylische Vintage-Möbel feilbietet. Wunderschöne Stücke, aber zu Preisen, für die mein Budget nicht ausreicht. Und dann stehe ich plötzlich wieder vor meinem ersten Secondhandshop. Ich gehe noch mal rein, einfach so zum Spaß, und kaufe mir dann doch was: keine Cordhose zwar, aber dafür einen ziemlich coolen Mantel. Secondhand beginnt langsam, mir Laune zu machen. Und meine Cordhose, da bin ich mir absolut sicher, finde ich früher oder später auch noch! ■■■

Weniger CO₂,
weniger Kosten:
Die Erdgasheizung
zu modernisieren,
lohnt sich.

HIERGIBT'S ZUSCHÜSSE

Das Bundesamt für
Wirtschaft und Aus-
fuhrkontrolle (BAFA)
fördert Einzelmaß-
nahmen zur energie-
tischen Sanierung, wie
den Austausch der
Heizung:
mehr.fyi/
bundesfoerderung

Wohlige Wärme

Das Heizen mit fossilen Energieträgern wird teurer. Der Einbau einer **ERDGAS-BRENNWERTHEIZUNG** kann trotzdem weiterhin sinnvoll sein – vor allem im Altbau und in Kombination mit erneuerbaren Energien.

53 % der rund 21 Millionen in Deutschland installierten Heizungen sind laut dem Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie technisch veraltet und ineffizient.

Mit dem Klimaschutzgesetz 2021 will die Bundesregierung den CO₂-Ausstoß drastisch senken. Um das zu erreichen, wurden im Klimapaket Preise für CO₂-Emissionen festgelegt. Sie sollen einen Anreiz darstellen, dass Hauseigentümer möglichst rasch auf effizientere Heizungen umrüsten – und dabei auch erneuerbare Energien nutzen. Da Erdgasheizungen Kohlendioxid ausstoßen, müssen seit 1. Januar 2021 neben den Brennstoffkosten für jede Tonne Treibhausgas zusätzlich 25 Euro CO₂-Abgabe bezahlt werden. Ab 1. Januar 2022 sind es 30 Euro, bis 2025 steigt der Preis stufenweise auf 55 Euro pro Tonne.

Für einen vierköpfigen Durchschnittshaushalt mit einem Jahresverbrauch von 20 000 Kilowattstunden bedeutet das 2022 Mehrkosten von etwa 132 Euro, in 2025 dann 242 Euro Zusatzbelastung. Trotzdem lohnt sich auch weiterhin der Einbau einer Erdgas-Brennwertheizung.

Effizienz senkt Kosten

Je älter eine Heizung ist, umso höher ist der Verbrauch. Alte Kessel sind in deutschen Kellern immer noch in der Mehrzahl. Über die Hälfte aller Heizanlagen haben schon 20 Jahre und mehr auf dem Buckel. Hier gibt es für Hauseigentümer viel Spielraum, um langfristig ihre Heizkosten zu verringern. Denn wer eine herkömmliche Heizung auf Gasbrennwert umrüstet, senkt den Verbrauch von Primärenergie, also Gas, um bis zu 30 Prozent. Dadurch lässt sich trotz CO₂-Abgabe auf Dauer eine Menge Geld sparen.

Außerdem liegt in Heizungsmodernisierungen ein riesiges Potenzial, um die Treibhausgasemissionen zu verringern. Das hat die Politik erkannt und fördert den Umstieg auf CO₂-arme Heizsysteme mit großzügig ausgestatteten Förderprogrammen. Voraussetzung ist

allerdings, dass dabei auch ein gewisser Anteil an erneuerbaren Energien genutzt wird. Gasbrennwert-Kessel können hierbei ihre ganze Stärke ausspielen, denn sie lassen sich bestens mit Solarenergie, aber auch mit Wärmepumpen kombinieren.

Gasbrennwert – bewährt und günstig

Gasbrennwert-Kessel gelten als die Volkswagen unter den Heizungen. Sie sind technisch ausgereift, zuverlässig und vergleichsweise preiswert in der Anschaffung. Auch lassen sie sich platzsparend und einfach einbauen.

Weil Erdgas eine fossile Energie ist, bekommen Heizungskäufer seit 1. Januar 2021 Fördergelder nur noch für eine Erdgas-Brennwertheizung, wenn sie mit erneuerbaren Energien gekoppelt wird. Bewährt hat sich die Kombination mit Solarthermie. Die Kollektoren auf dem Dach bereiten Warmwasser auf und unterstützen in der Heizperiode zudem die Heizung. Sie tragen also dazu bei, dass weniger Erdgas verbraucht wird. Eine solche Hybridheizung für den Einstieg in grüne Wärme gibt es als fertige Systemlösung mit gut aufeinander abgestimmten Komponenten. Insbesondere im Altbau hat sich dieses effiziente Doppel bewährt.

Das Plus mit Wärmepumpe

Inzwischen sehr beliebt sind auch Wärmepumpen-Heizungen in Kombination mit Erdgas-Brennwertgeräten. Sie kommen häufig im Neubau von Mehrfamilienhäusern zum Einsatz. Reicht bei tieferen Temperaturen die Leistung der Wärmepumpe nicht aus, unterstützt der Erdgas-Brennwertkessel beim Heizen und insbesondere beim Bereitstellen von Warmwasser.

Auch für die Modernisierung von Altbauten kann ein System aus Wärmepumpe und Gasbrennwert eine gute Entscheidung sein. Dazu müssen allerdings einige Voraussetzungen erfüllt sein: Wärmepumpen arbeiten nur dann effektiv und wirtschaftlich, wenn eine Vorlauftemperatur von 30 bis 50 Grad auch bei niedrigen Außentemperaturen ausreicht, um die Räume angemessen warm zu bekommen. Das funktioniert nur, wenn der Altbau gut gedämmt ist und möglichst über eine Fußbodenheizung verfügt. Herkömmliche Heizungen brauchen üblicherweise Vorlauftemperaturen zwischen 60 und 90 Grad. Der Erdgas-Brennwertkessel kann in der Kombination mit einer Außenluft-Wärmepumpe recht klein dimensioniert werden, da er nur zum Einsatz kommt, um Lastspitzen abzudecken. ■

ERDGAS WIRD GRÜNER

Erdgas ist heute schon der emissionsärmste fossile Energieträger. Mittelfristig wird seine Ökobilanz schrittweise immer besser. Denn in Zukunft wird Erdgas verstärkt klimaneutrales Biomethan beigemischt, das aus Biogas aufbereitet wurde. Je mehr sich dadurch die CO₂-Bilanz von Heizgas verbessert, umso stärker sinken auch die Mehrkosten aus der steigenden CO₂-Abgabe.

VITAMINE ZUM ANBEISSEN

Die Tage werden wieder länger, überall sprießt und grünt es. Der Frühling bringt **Farbe und Biss** in den Speiseplan. Kreieren Sie mit diesen Rezepten vitaminreiche Geschmacksexplosionen und echte Hingucker.

MANGOLDRÖLLCHEN MIT PIKANTER FÜLLUNG

Zutaten für 4 Personen

- 1 Staupe Mangold (ca. 800 g)
- 1 l Wasser
- Salz
- 30 g Oliven
- 30 g getrocknete Tomaten
- 150 g Schafskäse
- 150 g Sahnequark
- 4 EL Semmelbrösel
- 1 EL Olivenöl
- 1 EL gehackte Zitronenmelisse
- ½ Kästchen Kresse
- 3 EL Olivenöl

Soße:

- 2 Eier
- 2 TL Zitronensaft
- Salz, Pfeffer

Zubereitungszeit:

40 Minuten

- 1 Vom Mangold die Blätter ablösen. Wasser mit Salz ankochen, Blätter darin eine Minute blanchieren und abtropfen lassen.
- 2 Für die Füllung Oliven und getrocknete Tomaten grob hacken, Schafskäse zerbröseln und mit den angegebenen Zutaten mischen.
- 3 Mangoldblätter mit der Füllung bestreichen und aufrollen. Mit Zahnstochern verschließen. Öl erhitzen, Röllchen darin auf jeder Seite eine Minute anbraten und dann vier Minuten dünsten.
- 4 Für die Soße Eier mit Zitronensaft im Kochtopf kalt verrühren und unter ständigem Rühren aufschlagen, bis die Masse dicklich wird. Soße abschmecken und zu den Mangoldröllchen servieren.

ALS BEILAGE BIETET SICH
OFENGEMÜSE AN.



Ein Gemüse, viele Namen: Die Karotte wird auch Gelbe Rübe, Möhre oder Rübli genannt. Es gibt sie in orange, weiß, gelb, rot, violett oder schwarz.



ALS BEILAGE PASST SALAT MIT GURKEN UND RADIESCHEN.

KAROTTENRÖSTI MIT SCHNITTLAUCHQUARK

Zutaten für 4 Personen

- 400g Karotten
- 300g Kartoffeln
- 1 Zwiebel
- 2 EL Mehl
- 3 Eier
- Salz, Pfeffer
- Muskat
- 6 EL Öl
- 1 Bund Schnittlauch
- 250g Magerquark
- 5 EL Crème fraîche

Zubereitungszeit:
45 Minuten

- 1** Karotten und Kartoffeln grob raspeln, Zwiebel in feine Würfel schneiden.
- 2** Mehl mit Eiern verquirlen und mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Dann mit Karotten, Kartoffeln und Zwiebel mischen.
- 3** Öl erhitzen, aus dem Gemüseteig nacheinander zwölf Rösti formen und von jeder Seite zwei bis vier Minuten anbraten.
- 4** Schnittlauch in Röllchen schneiden und mit Quark und Crème fraîche verrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Fertig gebratene Rösti noch heiß mit der Quark-Schnittlauch-Creme servieren.



EINKAUFSZETTEL

QR-Code scannen und
Zutatenliste der Rezepte
aufs Smartphone laden

KREUZWORTRÄTSEL

fester Zeitpunkt	Import	▼	Safe	französisch: eins	▼	kurz für: an dem	▼	▼	1	Frage nach einem Ort	Zupfinstrument	▼	sibir. Eichhörnchenfell	sprinten	Lösungswort:
▶	▼	5				früh am Tag	▶				▼			▼	7
▶										Laut des Ekels	▶		Beobachter		
Zone niedrigen Luftdrucks			3	kurze Filmein-stellung	▼					winziger Faden			Adelsprädikat	▶	
Ablich-tung	▶				▼					▶	11			4	
Gebirge zwischen Europa u. Asien	▶														
Ver-mächt-nis				kampf-unfähig (Abk.)	▶			englisch: bei	▼	▼	Abk.: Neben-ausgabe		Be-dürftig-keit	6	chem. Zeichen Germanium
▶								griechischer Buch-stabe	▶						
															8

RÄTSELN UND GEWINNEN

Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.

Einsendeschluss ist der **8. April 2022**

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11

DER WEG ZUM GEWINN

Senden Sie das Lösungswort auf einer frankierten Postkarte an:

Stadtwerke Barth GmbH
Stichwort: Rätsel
Hölzern-Kreuz-Weg 11
18356 Barth

Es geht auch per E-Mail:
raetsel@stadtwerke-barth.de

Lösungswort des
Kreuzwortsrätsels im Heft
4/2021: Achtsamkeit

Mit der Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter den Einsendern mit den richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine erneute Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, erlischt der Anspruch auf den Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Alle personenbezogenen Daten, die wir per Post erhalten haben, werden nicht elektronisch erfasst oder gespeichert. Einsendungen per Post oder E-Mail werden ausschließlich zum Zweck des Gewinnspiels verwendet und nach Ablauf der Verlosung vernichtet oder gelöscht. Mehr zum Datenschutz unter: www.stadtwerke-barth.de/datenschutz.html

PUTZPROFI

Lösen Sie unser Kreuzwortsrätsel und gewinnen Sie mit etwas Glück den **KÄRCHER WV 6 PREMIUM** – ein innovativer Fenstersauger für glasklare Sauberkeit.

BLITZBLANK und streifenfrei:

Der Fenstersauger von Kärcher reinigt mühelos und gründlich alle glatten Flächen in Ihrem Haushalt. Fenster, Spiegel, Fliesen, Glastische oder Duschwände werden mit dem kleinen Helfer strahlend sauber – und das sogar dreimal schneller als mit herkömmlichen Methoden. Profitieren Sie von der verbesserten Technologie: Die längere



Lippe macht es möglich, die Fläche vom oberen bis zum unteren Ende in nur einem Zug zu reinigen. Das ist besonders bei großflächigen, bodennahen Fenstern praktisch und dank elektrischer Wasserabsaugung ist lästiges Tropfen passé. Zusätzliche Pluspunkte: zwei Wischbezüge, die extra lange Akku-Laufzeit von 100 Minuten und die genaue Angabe der verbleibenden Zeit auf einem Display. ■■■

Foto: Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Barth GmbH, Hölzern-Kreuz-Weg 11, 18356 Barth, Telefon: 038231-683-0, info@stadtwerke-barth.de, www.stadtwerke-barth.de **Verlag:** trunit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn, Telefon: 089-608001-0 **Redaktion:** Gerd Klingbeil (verantw. Lokalteil Stadtwerke Barth); in Zusammenarbeit mit Tanja Siggelkow, Andrea Melichar (Ass.), trunit GmbH, Friesenweg 5/1, 22763 Hamburg **Fotos:** Stadtwerke Barth (S. 5) **Druck:** hofmann infocom GmbH, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg



ClimatePartner.com/11586-2103-1018